



Schülerfirma, Lehrer und Sponsoren erwarten schon mit Spannung die Filmaufnahmen aus dem Weltall.

Foto: Ulrike Platten-Wirtz

# IGS lässt Wetterballon ins Weltall fliegen

**Bildung** Schülerfirma mit besonderem Projekt beim Mosaik der Kulturen in Zell am Start - Sponsoren begeistert

**Zell.** Den Traum von einer Reise ins Weltall haben viele Kinder und Jugendliche. Für die Mädchen und Jungen der Zeller Schülerfirma der Integrierten Gesamtschule (IGS) wird dieser Traum jetzt (fast) Wirklichkeit. Zwar treten die Schüler nicht selbst die Reise in den Weltraum an, wohl aber werden sie eine Kamera per Wetterballon bis zu 35 000 Metern hoch in die Stratosphäre schicken, um anschließend den Rest der Welt mit sensationellen Aufnahmen zu begeistern. Stattfinden soll die spektakuläre Aktion am Samstag, 31. Mai, beim Mosaik der Kulturen in Zell.

Die Idee zu der Aktion kam den 15 kreativen Köpfen der Zeller Schülerfirma eher zufällig. Die Mädchen und Jungen, die vor zwei Jahren den Bundes-Schülerfirmen-Contest in Berlin gewonnen hatten, wollten sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, sondern planten die Umsetzung eines neuen, außergewöhnlichen Projekts. Von der Magie des Weltalls angezogen, kam den jungen Leuten dann die entscheidende Idee. Ein mit Helium gefüllter Wetterballon, der mit

Kamera, Fallschirm und GPS ausgerüstet ist, soll in die Stratosphäre geschickt werden, und aus einer Höhe, in der die Erdkrümmung sichtbar ist, Aufnahmen von der Umgebung liefern. Wenn der Wetterballon in 35-Kilometer-Höhe durch den geringeren werdenden Umgebungsdruck platzt, sorgt der eingebaute Fallschirm dafür, dass die Kamera (hoffentlich) unbeschadet auf der Erde ankommt.

Über das GPS-Gerät können die Schüler den Flug verfolgen und später den Landeplatz der Kamera orten. Aber ist so ein Flug denn

überhaupt erlaubt? „Ja“, bestätigt das Expertenteam der Schülerfirma. Allerdings gibt es dabei einige Sicherheitsvorkehrungen, die beachtet werden müssen. Im Vorfeld muss der Flug beispielsweise bei der Deutschen Flugsicherung angemeldet werden. Die gibt daraufhin eine Navigationswarnung für den genutzten Flugraum heraus und informiert den gesamten Flugverkehr. Außerdem haben die Schüler eine Spezialversicherung abgeschlossen, die für mögliche Schäden bei der Landung des Objekts aufkommt. Die Gesamtkosten

von rund 1200 Euro übernehmen Mitglieder des Zeller Gewerbevereins und der Verein selbst.

Karlheinz Kirch und Arne Houben, Sponsoren des Projekts und Vorsitzende des Gewerbevereins, finden die Idee der Schüler phänomenal und sind schon sehr auf die Aufnahmen gespannt, die die Mädchen und Jungen später in einem Filmbeitrag zusammenstellen wollen. Als eine von zahlreichen Attraktionen wird der Wetterballon beim Mosaik der Kulturen, am Samstag, 31. Mai, um 15 Uhr am Zeller Moselufer starten.

Gleichzeitig werden die Schüler auch ein Gewinnspiel veranstalten, bei dem die Besucher des Kulturfestes den Landeort des Wetterballons erraten sollen. Die Flugzeit des Ballons wird voraussichtlich rund drei Stunden betragen. Die Flugweite beträgt zwischen 50 und 300 Kilometern. Mithilfe eines GPS-Geräts können die Mädchen und Jungen den Landeort bis auf fünf Meter genau orten. Nach dem Auffinden der Kamera werden die IGS-Schüler dann die Filmaufnahmen sichten und auswerten. *upw*

## Vom PR-Manager über EDV bis zur Buchhaltung

Die Schülerfirma der IGS sind: André Butzen und Enrico Leusch (Geschäftsführung), Lukas Thelen und Luisa Justen (PR-Manager und Vertrieb), Johanna Bauer (PR-Organisation und Vertrieb), Leon Scheid, Fabian Klaus, Bastian Reis und Felix Treis (EDV), Luisa Lenartz, Jule Steffens, Sarah Monjau und Lea Steffens (Einkauf und Lager) sowie Annaig Burel und

Christian Salzmann (Buchhaltung). Die Aktion Wetterballon wurde von folgenden Firmen gesponsert: Autohaus Hillen, Sanitätshaus Lay, Café Stülb, Gutsweinschänke Till E., Meduna-Klinik, Labor Bohn, Zum Grünen Kranz, Rhein-Mosel-Verlag, Wirtz GmbH, Ulticom, Strato Flights, Raiffeisenbank Zeller Land, Anwaltskanzlei Kirch und Kollegen und dem Gewerbeverein Zell.